

ENERGIE aktuell

Miträtseln
und
Lenkdrachen
gewinnen!

HOCH HINAUS

Erleben Sie bei einer Heißluftballonfahrt Mecklenburg-Vorpommern von oben.

VORHANG AUF

Barther Vereine stellen sich vor. Diese Ausgabe: Skydive und Freunde des Theaters Barth.

Tolle Aussichten

Wer das erste Mal **wandert**, sollte unbedingt einige Tipps beachten. So vermeiden Sie Blasen, Hunger und Durst – und genießen die Bergwelt.



Foto: TMV/Thomas Klemm

Zitrone des Nordens

Wer im September an der Küste spaziert, sieht sie sofort: orange Beeren. Sie leuchten zwischen den grünen Blättern des **Sanddorns**. Doch ein rätselhaftes Sanddornsterben bedroht den Bestand.

Klein, aber oho: Sanddorn schützt die Küsten, verfügt über mehr Vitamin C als Zitronen und sieht auch noch hübsch aus. Die Wurzeln des Ölweidengewächses gedeihen selbst in nährstoffarmen Sand- und Kiesböden – zumindest bisher. Denn seit einigen Jahren gehen die Pflanzen in Mecklenburg-Vorpommern vermehrt ein, auf Plantagen im Land ebenso wie an der Küste. Jetzt versucht ein bundesweites Forscherteam, koordiniert von der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern, den Grund für das Sanddornsterben zu finden.

Sanddorn in Mecklenburg-Vorpommern retten

Der größte und älteste biologische Anbieter von Sanddornbeeren befindet sich in Ludwigslust: das Sanddorn Storchenest. Auch dort leiden sie unter enormen Ernteverlusten. Von 120 Hektar der Plantage sind mehr als 60 Prozent abgestorben. Auf einem Versuchsfeld haben die Forscher in Ludwigslust jetzt

neben maritimen auch alpine Sanddornsorten gepflanzt. Im Rahmen des Forschungsprojekts vergleichen die Wissenschaftler unter anderem die Robustheit der Sorten, untersuchen die Feuchtigkeit in den verschiedenen Bodenschichten und testen, wie viel Wasser der Sanddorn benötigt. So hoffen sie herauszufinden, ob das Sanddornsterben mit der Dürre der vergangenen Jahre zusammenhängt oder zum Beispiel durch Pilze oder Krankheitserreger entstanden ist.

Vitaminbombe gefällig?

Sanddorn enthält eine Vielzahl an Vitaminen und Nährstoffen. Besonders Vegetarier profitieren von dem natürlichen Multivitaminpräparat: Die Frucht enthält Vitamin B12, das sonst vor allem in Fleisch vorkommt. Ob Konfitüre, Saft, Grog oder Naturkosmetik, der orange Energielieferant pflegt und schmeckt und gehört zum Landschaftsbild einfach dazu. Es bleibt daher zu hoffen, dass die Forscher Erfolg haben!



Foto: Müritzzeum



Ein Besuch im Müritzzeum ist mit der neuen App jetzt auch von zu Hause aus möglich.

Heute ein Star

WISSEN ANEIGNEN, Punkte sammeln, Levels erreichen: Das Müritzzeum ist Teil der neuen LernApp „MuseumStars“. Die interaktiven Aufgaben führen die Nutzer digital durch das Museum. Die Entwickler, das Wiener Unternehmen Fluxguide, haben in der App bereits über 50 Museen vereint. Die Nutzer können die Museen nach Interesse und Nähe zum Wohnort filtern. Mal taucht man als User im Müritzzeum ab, mal in einer Ausstellung in der Ferne – sei es in Deutschland, Österreich, der Schweiz oder Südtirol. Sogenannte Challenges bieten eine Kombination von Inhaltskarten mit e-Learning-Aufgaben. Einmal am Tag stellt die App eine „Challenge des Tages“, bei der die Nutzer die doppelte Punktzahl einheimsen können. Ein System, das motiviert – sei es Jugendliche oder Erwachsene. **Hier geht's zur App: mehr.fyi/museumstars**

Über Stock und Stein

907 KILOMETER lang schlängelt sich der im Mai 2021 offiziell eröffnete Naturparkweg Mecklenburg-Vorpommern durch das Bundesland. Der Fernwanderweg führt durch den Müritz-Nationalpark, das UNESCO-Biosphärenreservat sowie sieben Naturparks. „Das Besondere an diesem Weg sind neun unter Schutz gestellte Naturlandschaften, die der Weg verbindet“, erklärt Wolfgang Waldmüller, Präsident des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern. „Alte Eichen, Klarwasserseen und eine vielfältige Vogelwelt mit

Fisch- und Seeadlern, Eisvögeln und Kranichen säumen den Weg – ein Muss für alle Naturfans!“ Zur Eröffnung standen bereits 99 Informationstafeln, die die Flora und Fauna an der Strecke erklären. Bis Ende des Jahres sollen noch weitere 1.400 Wegweiser folgen. Dann führen Markierungen mit blauen Querstreifen auf weißem Grund über den gesamten Naturparkweg. Damit Sie sich auch zuvor nicht verlaufen, nutzen Sie die Web-App. Sie verortet Sie auf der Karte und verweist auf Attraktionen: www.naturparkweg-mv.de



Foto: TMV/Foto@Andreas-Duerst.de

Pause gefällig? Stege, wie hier am Schmalen Luzin in der Feldberger Seenlandschaft, laden zum Verweilen ein.

Foto: Fraunhofer IGD – www.tastair.de



Strömung, Steine, Wellen: Im Unterwasser-Testfeld können die Forscher ihre Roboter unter realen Bedingungen trainieren.

Führender Standort

DAS GROSSPROJEKT „Ocean Technology Campus“ (OTC) macht Rostock zu einem führenden Standort der technologischen Unterwasserforschung. Ein Konsortium aus der Universität Rostock, dem Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung, Forschungseinrichtungen und regionalen Unternehmen hat sich im „Clusters4Future“-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durchgesetzt. Herzstück wird das „Digital Ocean Lab“ – ein Unterwasser-Testfeld. Ein Anwendungsbeispiel: Um Pipelines und Kabel im Meer zu verlegen, müssen Munitionsüberreste und Steine verschwinden. Die Forscher nutzen das Testfeld, um Tauchroboter zu trainieren. Die technischen Helfer lernen, auch bei Hindernissen und Strömungen ihre Arbeit durchzuführen.

Mehr Infos erhalten Sie unter: www.igd.fraunhofer.de/projekte/ocean-technology-campus-rostock



SPIELEN! DIE FREUNDE DES THEATERS BARTH ERZÄHLEN:

In der Theaterkunst gilt wie im Sport und im Zirkus: Das, was am einfachsten aussieht, erfordert besonders viel Mühe. Das gemeinsame Proben ist der Kern unseres Vereinslebens. Die Kontaktbeschränkungen haben uns daher schwer getroffen. Seien es die Schauspieler des Barther Amateur-Ensembles, des barther jugend ensembles, des Spielclubs für Ältere oder der kleinen Theatermäuse: Wir konnten weder proben noch auftreten.

Probieren, verwerfen, festlegen

Jeder Gang, jede Nuancierung der Stimme, jede Reaktion muss ausprobiert, verworfen, neu getestet und schließlich festgelegt werden. Nehmen wir ein Beispiel aus unseren Proben: Heiner hat die Angewohnheit, sich mit der rechten Hand beim Sprechen ans Ohr zu fassen. Wenn Heiner jetzt den Hamlet mit diesem Tick spielt, sehen wir immer nur Heiner: Er würde sich vor den Hamlet schieben und ihn verdecken. Um für den dänischen Prinzen längst vergangener Jahrhunderte „durchlässig“ zu werden, muss Heiner also diese Marotte erkennen und abstellen. Und das vor allen auf offener Bühne. „Heiner!“, ruft der Regisseur, „das mit der Hand, kannst du das mal lassen?“ In so einer Szene kommt allerhand zusammen: Menschenkenntnis, Vertrauen, Peinlichkeit, Selbsterkenntnis, Bloßstellung und hoffentlich eine Menge Spaß. Dass Hamlet und Ophelia sich aufgrund von eineinhalb Meter Sicherheitsabstand auf der Bühne nicht umarmen dürfen, kann dabei sogar inspirierend sein. Doch das Probieren ist weder durch Video noch Telefon ersetzbar. Wir können es daher kaum abwarten, wieder gemeinsam proben zu dürfen und das Barther Publikum mit unseren Auftritten zu erfreuen!

<https://vorpommersche-landesbuehne.de>

Die Freunde des Theaters Barth haben Schauspielgruppen für jedes Alter.



Ob auf der Bühne oder beim Fallschirmspringen: Nach der Überwindung folgt der Spaß.

FLIEGEN! SKYDIVE E.V. BERICHTET:

Der einzigartige Ausblick bis nach Dänemark, Rügen und Rostock, über Barth, die Boddenlandschaft, Zingst und die Ostseeküste, macht unseren Sprungplatz zum wohl schönsten in Deutschland. Wir sind ein kleinerer Verein, welcher bereits 2006 gegründet wurde. Seit 2012 springen wir in Barth am Flugplatz.

Einzigartiges Erlebnis

Wir ermöglichen Tandem- und Solistensprünge. Wer nach einem Tandemsprung Lust bekommt, den Sport noch besser kennenzulernen, kann bei uns auch eine Sprungausbildung absolvieren, die mit einer offiziellen Sprunglizenz abschließt. Gerne können Sie uns am Flugplatz besuchen und in unser Vereinsleben hineinschnuppern oder womöglich spontan einen Fallschirmsprung machen. Sie treffen uns in der Sommersaison (April bis Ende Oktober) an jedem Wochenende auf dem Flugplatz an. Auch bei ausgewählten Sprung-Events, wie zum Beispiel den Barther Hafentagen sind wir dabei, wo sich der eine oder andere Springer auch gern mal eine kleine Erfrischung im Hafenbecken gönnt.

Gemeinsam das Leben genießen

Zusammen lassen wir die Sprungtage bei einem Abendessen ausklingen. Denn in erster Linie geht es uns darum, allen Mitwirkenden ein schönes Wochenende zu gestalten.

Mehr unter: www.skydive-ostsee.de

Vorhang auf

Die Vereine, die wir Ihnen heute vorstellen, haben zwei Dinge gemeinsam: Die Freude, die es macht, den Mitgliedern bei ihrem Hobby zuzuschauen, und das Kribbeln im Bauch, wenn man es selbst ausprobiert: die **FREUNDE DES THEATERS BARTH** und **SKYDIVE OSTSEE**.



Wie muss ich mich in der Luft verhalten? Erfahrene Skydive-Mitglieder erklären, was zu beachten ist.

WIR SAGEN DANKE FÜR EIN DANKESCHÖN!

MANCHMAL erreichen uns Anfragen von Kunden und Institutionen aus Barth und der Umgebung. Manchmal sind es auch einfach nur sehr nette Bemerkungen. So war es auch dieses Mal. Wie viele unserer Leser hat auch eine Mitarbeiterin der evangelischen Kita St. Marien in Barth am Kreuzworträtsel unserer letzten Kundenzeitschrift teilgenommen. Sie schickte uns eine Postkarte mit dem richtigen Lösungswort für den Gewinn der Eismaschine, die noch einen kleinen Zusatz enthielt: „Ich möchte die Eismaschine für die Kinder des Evangelischen Kindergartens gewinnen. Damit wir in Zukunft Verpackungsmüll vermeiden können!“ Na gut, hätten wir sagen können, vielleicht hat die Kita ja Glück bei der Verlosung. Doch schnell waren wir uns einig, dass man die wirklich wichtigen Dinge nicht dem Glück überlassen sollte: Und Umweltbewusstsein und das Wohl unserer Kinder gehören ganz sicher dazu! Deshalb haben wir kurzerhand zwei Eismaschinen bestellt: Eine haben wir wie gewohnt unter allen richtigen Einsendungen verlost, die andere haben wir als Sachspende an die Kita St. Marien übergeben. Das bunte Dankeschön der Kita hängt seitdem bei

uns im Pausenraum. Wir freuen uns jeden Tag darüber. Denn oft sind es die kleinen Dinge und Gesten, die motivieren und Zuversicht verbreiten. Deshalb an dieser Stelle auch noch einmal ein Dankeschön an alle Kreuzworträtselteilnehmer: Ihre oft sehr originellen Postkarten, E-Mails und Zusendungen haben uns schon oft ein Lächeln auf die Lippen gezaubert.



Die Karte der Kita-Kinder hängt im Pausenraum der Stadtwerke.



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir freuen uns, Sie mit der aktuellen Ausgabe unserer ENERGIE aktuell langsam auf den Herbst einstimmen zu dürfen.

In den nächsten Wochen werden alle Teilnehmer unseres Fotowettbewerbs Post von uns bekommen, und demnächst präsentieren wir dann die Gewinnerbilder in unserem Foyer und beginnen mit dem Verkauf des neuen Fotokalenders.

Der Sommer brachte erste Erleichterungen im Umgang mit dem Coronavirus. Vieles, was in den letzten Monaten gerade auch in den Sport-, Kunst- und Kulturvereinen nicht möglich war, ist mittlerweile langsam wieder angelaufen. Die ehrenamtlichen Mitglieder engagieren sich, um in ihren Vereinen wieder ein soziales Miteinander zu ermöglichen. Wir möchten Sie dabei unterstützen! Wir geben daher erneut zwei Vereinen die Möglichkeit, sich in unserem Magazin vorzustellen (siehe links). Wenn auch Sie über Ihren Verein berichten möchten, schreiben Sie gerne eine Mail an vertrieb@stadtwerke-barth.de.

Auch wir als Stadtwerk hoffen, dass wir die Einschränkungen, die im persönlichen Kontakt mit unseren Geschäftspartnern und Kunden noch immer bestehen, schrittweise lockern können. Wir freuen uns schon sehr darauf, wieder persönlich mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Stöbern, Lesen, Rätseln und Nachkochen mit unserer ENERGIE aktuell.

Ihr Gerd Klingbeil

Vertrieb der Stadtwerke Barth

BETRUG AN TELEFON UND HAUSTÜR



Foto: Getty Images/Stockphoto - sturfi

„**LEIDER** passiert es immer wieder, dass dubiose Vertreter versuchen, an der Tür oder per Telefon Energieverträge abzuschließen. Auch diesen Sommer sind bereits zahlreiche Beschwerden bei uns eingegangen“, berichtet Gerd Klingbeil von den Stadtwerken und warnt: „Bitte lassen Sie sich nicht von ihnen täuschen: Die Vertriebler stammen nicht von uns!“ Die Stadtwerke Barth schließen grundsätzlich keine Energielieferverträge am Telefon ab. „Auch würden wir Sie niemals unaufgefordert zu Hause aufsuchen, um Verträge zu ändern“, so Gerd Klingbeil. „Sollte es in dringenden Fällen notwendig sein, dass Mitarbeiter der Stadtwerke Barth Kontakt zu Ihnen aufnehmen, weisen wir uns zudem immer mit unserem Dienstaussweis aus.“ Die Masche der Betrüger besteht darin, persönliche Daten auszuspielen: Sie fragen zum Beispiel nach Zählernummern, um mithilfe dieser Daten einen Versorgerwechsel durchzuführen. Unser Rat: Weisen Sie die Anrufer oder Besucher umgehend ab!

Weitere Infos
und Preise
finden Sie unter:
[www.faszination-
ballon.de](http://www.faszination-ballon.de)

Dieses Kribbeln im Bauch ...
Die erste Aufregung beim
Start verfliegt schnell. Dann
heißt es nur noch: genießen!

HOCH HINAUS

Glatte Seen, weite Wälder, kleine Häuser: Wer mit einem Heißluftballon fährt, sieht die **Welt von oben**, zum Beispiel bei einer Fahrt über die Mecklenburgische Seenplatte. Ein unvergessliches Erlebnis!

Jan Fencik lächelt: „Wer hat als Kind nicht vom Fliegen geträumt?“ Der Vollratsruher hat sich seinen Traum erfüllt – über Umwege. Die ersten 42 Jahre seines Lebens war der heutige Heißluftballonfahrer auf den Straßen statt in der Luft unterwegs. Als Brandschutz-Bauleiter betreute er Baustellen in ganz Deutschland. Ein Geschenk für einen Kollegen weckte die Erinnerung an den längst vergessenen Kindheitswunsch. „Wir haben unserem Geschäftsführer damals eine Heißluftballonfahrt zum Geburtstag geschenkt. Als ich mit dem Auto wieder nach Hause fuhr, entwickelte sich die Geschenkidee mit jedem gefahrenen Kilometer zu einem Zukunftsplan“, erinnert er sich. Seinen Ausbildungsvertrag zum Privatpiloten (PPL-D) unterschrieb Jan Fencik, ohne jemals selbst einen Heißluftballon betreten zu haben. Das war 2007. Heute hat er sein eigenes Luftfahrtunternehmen „Faszination

Ballon“. Bis zu 65-mal im Jahr zeigt er Gästen seine Heimat von oben.

Freiheit pur

„Das Gefühl, nahezu frei zwischen Himmel und Erde zu schweben, genieße ich immer wieder von Neuem“, schwärmt Jan Fencik. „Das ist es auch, was meine Gäste so begeistert. Am Anfang unterhalten sie sich noch aufgeregter, zeigen sich verschiedene Orte, die sie von oben erkennen. Doch dann wird es meist ruhig im Korb: Jeder ist mit seinen eigenen Eindrücken beschäftigt, vergisst die Mitfahrer – und fühlt die totale Freiheit.“

Zum Entspannen trägt auch das angenehme Klima bei: Der Ballon fährt genauso schnell wie der Wind, im Korb herrscht also Windstille. Zusätzlich spendet die Heizluft Wärme. „Im Sommer fahren wir im T-Shirt“, so Jan Fencik. Für seine Pilotenausbildung hat er gelernt,

Der Korb, der
Himmel und du:
ein Gefühl
grenzenloser
Freiheit.



FASZINATION BALLON

Jan Fencik startet mit seinem Ballon in der Regel an folgenden Orten: Teterow, Malchin, Waren (Müritz), Malchow, Plau am See, Röbel und Rechlin. Weitere Startplätze fährt er auf Anfrage an. Seine neueste Anschaffung: ein Ballonkorb mit Tür und elektrisch verstellbarem Sitz – perfekt für Rollstuhlfahrer.

Tel.: 039933 - 70312

Mail: info@faszination-ballon.de

Oben: Beim Aufbauen helfen alle mit.
Mitte: Champagner schmeckt beim Ballonfahren einfach himmlisch.
Unten: Teterow am Teterower See
Rechts: Die Ruhe selbst – Jan Fencik

das Wetter genau zu analysieren. Im Sommer startet man in den Morgen- oder Abendstunden. Tagsüber erzeugt die hoch stehende Sommersonne zu viel Thermik. Im Winter sind Ballonfahrten ganztags möglich. Mithilfe von Satelliten- und Radarbildern checkt Jan Fencik vor jeder Fahrt die Wettersituation. „Es kam auch schon vor, dass wir alles vorbereitet haben und dann doch nicht gefahren sind – Sicherheit geht immer vor“, erklärt er. Seine Frau Susanne unterstützt ihn dabei: Mal holt sie die Reisenden vom Landepunkt ab, mal überwacht sie von zu Hause aus die Wetterdaten und ermöglicht es ihrem Mann so, stets auf höchstem Sicherheitslevel zu fahren. Denn die Zugrichtungen und -geschwindigkeiten des Windes sind bei labiler Schichtung der Atmosphäre auf einem großen Monitor besser zu beurteilen als unterwegs auf dem Mobilgerät.

Jede Fahrt ist anders

„Als Heißluftballonpilot braucht man viel Gelassenheit“, weiß Jan Fencik. „Ich muss mit den Bedingungen arbeiten, die ich vorfinde, und die sind immer wieder anders.“ Doch über die Jahre hat der heute 56-Jährige sein Können verfeinert. „Am Anfang einer Fahrt steige ich bis auf

1.000 Meter hoch und teste, wie die jeweiligen Luftströmungen verlaufen. Manchmal hat man Glück, und auf den verschiedenen Höhen herrschen unterschiedliche Windrichtungen, mit denen ich den Ballon lenken kann, manchmal aber auch nicht.“ Einen guten Platz zum Landen findet Jan Fencik aber immer: Wenn es gerade passt einen Flugplatz, aber auch ein abgeerntetes Feld oder eine stillgelegte Fläche reichen dafür aus. Für die Landung darf es am Boden nicht zu windig sein, damit die 1.300 Kilogramm Material sowie die 5.000 Kubikmeter Ballonluft sanft aufsetzen. „Das Schönste nach der Fahrt sind die glücklichen Gesichter meiner Gäste“, so der Berufspilot.

Um das Erlebte angemessen zu feiern, erhebt Jan Fencik seine Gäste bei einer Ballonfahrertaufe dann sogar in den Ballonadel. Er ist sich sicher: „So manch frisch getaufter Luftfahrer schwört sich dabei bestimmt, künftig noch mehr seiner Kindheitsträume zu erfüllen!“

SO E-MOBIL SIND WIR



39538
LADE-
PUNKTE

für E-Autos gab es in Deutschland im Februar 2021. Gezählt hat der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) hier öffentliche und teilöffentliche Ladepunkte von Energieunternehmen, Parkhaus- und Parkplatzbetreibern, Supermärkten und Hotels. Jeder siebte davon ist ein Schnelllader.

135
E-SCOOTER-
MODELLE

hat das Kraftfahrt-Bundesamt bis April 2021 für den Straßenverkehr zugelassen. Die seit Sommer 2019 auf öffentlichen Straßen erlaubten Kleinstfahrzeuge ähneln Tretrollern, werden aber von einem Elektromotor angetrieben.

2

MILLIONEN

E-Bikes wurden 2020 in Deutschland verkauft. Das entspricht 38,7 Prozent oder mehr als einem Drittel aller hierzulande verkauften Fahrräder.

429
KILOMETER

beträgt die Reichweite eines Tesla Model 3 LR AWD im ADAC-ecotest. Auf Platz zwei und drei des Reichweiten-Rankings folgen der Kia e-Niro (64 kWh) mit 398 Kilometern und der Hyundai Kona Elektro mit 375 Kilometern. Der viertplatzierte BMW i3 schafft laut ADAC 272 Kilometer.



394 632

NEU ZUGELASSENE E-AUTOS

gab es 2020 hierzulande. Ein Plus von 264 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Deutschland liegt nun bei den Neuzulassungen auf Rang zwei hinter China und verdrängt die USA auf Platz drei, wie das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) ermittelt hat.

333 000

FÖRDERUNGEN

für Wallboxen sind allein von Ende November 2020 bis Mitte März 2021 beantragt worden. Der Zuschuss für Kauf und Installation der privaten Ladesäulen beträgt 900 Euro. Laut Bundesverkehrsministerium beträgt das gesamte Fördervolumen rund 500 Millionen Euro.

Wandern für Anfänger

Sie schnüren Ihre Wanderschuhe zum ersten Mal? Mit diesen Tipps sind Sie **VON KOPF BIS FUSS** gut vorbereitet: Einer schönen und sicheren Tour steht nichts mehr im Wege.

Anders als bei einem Spaziergang durch den Park ums Eck bedarf es bei einem mehrstündigen Aufenthalt in der Natur etwas Planung. Das beginnt bei der Wahl der passenden Wanderroute: Versuchen Sie Ihre eigene Fitness und die aller Mitstreiter realistisch einzuschätzen, um sich körperlich nicht zu übernehmen. Eine Strecke zwischen fünf und fünfzehn Kilometern in flachem Gelände oder sechs bis zehn Kilometern bei leichtem Anstieg reichen für Anfänger vollkommen aus. Pro Stunde sollten Einsteiger maximal 200 bis 300 Höhenmeter zurücklegen. Bleiben Sie bei Ihrer ersten Tour auf ausgeschilderten und gesicherten Wegen. Meiden Sie für den Anfang Strecken, die besondere Trittsicherheit erfordern, da diese teilweise durch unwegsames Gelände führen. Für alle Wanderungen gilt: Jeder Weg steht und

fällt mit dem Wohlbefinden Ihrer Füße. Tun Sie ihnen etwas Gutes. In bergigem Terrain bieten Wanderschuhe, die über den Knöchel hinausgehen und ein griffiges Profil haben, sicheren Halt. Ganz wichtig: neue Schuhe vorab einlaufen. Und auf jede Tour ein paar Blasenpflaster mitnehmen.

Richtig ausgerüstet

Der beste Begleiter beim Wandern ist ein angenehm sitzender Rucksack. Packen Sie Ihren Geldbeutel mit Personalausweis, das Handy und die Wanderkarte oder -App ein. Sonnenbrille und -creme, Käppi oder Hut, Mütze und Regenschutz dürfen auch nicht fehlen. Denn das Wetter kann in den Bergen schnell umschlagen. Weil man beim Wandern viel Flüssigkeit ausschwitzt, lohnt es sich, Wechselkleidung einzustecken. Entsprechend wichtig ist es, genug zu trinken, zum Beispiel Wasser, ungesüßten Tee oder isotonische Getränke. Am besten alle 30 Minuten einen viertel bis halben Liter. Verstauen Sie Dinge, die Sie öfter benötigen, im Deckelfach des Rucksacks. Leichtere Sachen kommen ins Bodenfach und schwere Utensilien nah an den Rücken. Eins sollte natürlich immer griffbereit sein: die Wanderjause. Nüsse, Trockenfrüchte, Müsliriegel, Obst und belegte Vollkornbrote sind der ideale Proviant. Und mindestens so belohnend wie die spektakuläre Aussicht. ■

Bananschalen, Taschentücher oder Plastikflaschen gehören nicht in die Natur, wie der Film zum Projekt „Saubere Berge“ zeigt: mehr.fyi/achtsam

Ob in den Bergen oder im Flachland: Beim Wandern gilt das Zwiebelprinzip – mit mehreren Lagen Kleidung sind Sie bestens gewappnet.



Sie möchten wissen, wie Erdgas riecht? Dann fragen Sie im Kundenzentrum der Stadtwerke Barth nach der Infobroschüre „Erdgas – so riecht es“. Sie finden darin nützliche Infos, was bei Gasgeruch zu tun ist. Mehr darüber gibt's auch unter:
www.dvgw.de

Ein Gestank, der Leben rettet



Gasunfälle sind sehr selten.
Nicht einmal das Bundesamt für
Statistik zählt sie. Wenn aber
doch irgendwo Gas austritt, ist es
wichtig, die Bedrohung schnell zu
erkennen. Dabei hilft der richtige
Riecher. Aber: Wie riecht
ERDGAS?

Erdgas ist nicht nur unsichtbar. Es ist auch geruchlos. Zumindest nimmt die menschliche Nase keinen Duft wahr. Versorger fügen ihrem Produkt deshalb einen Duftstoff zu. Sie „odorieren“ es. Warum sie das tun, ist klar: Wenn das Gas austritt und dann mit dem Sauerstoff der Luft in Berührung kommt, besteht Explosionsgefahr. Dabei genügen schon 4,4 Volumenprozent, also gut zwei Schnapsgläser, auf einen Liter. Bereits ein kleiner Funke kann dann eine Explosion verursachen.

Der Stinktief-Trick

Die Gasversorger odorieren das Erdgas also, um auf eine mögliche Gefahr hinzuweisen. Und damit der Mensch das Gasleck auch als Bedrohung erkennt, darf der „Duftstoff“ nicht lecker und wohlrig riechen. Er muss stinken. Das Prinzip ist aus der Natur bekannt. Wenn zum Beispiel Eier verdorben sind – ihr Verzehr also unsere Gesundheit gefährden könnte –, nehmen wir den Geruch als faulig wahr und wenden uns ab, statt reinzubeißen. Diesen Trick kennen übrigens auch die Stinktiere, die selbst gar nicht unangenehm riechen. Wenn sie jedoch fürchten, von einem Raubtier gebissen zu werden, versprühen sie eine beißende Flüssigkeit und schlagen so ihre Feinde in die Flucht. Bei der Odorierung „kitzeln“ bereits kleinste Mengen der Geruchsstoffe unsere Nasenschleimhäute und machen auf diese Weise schnell auf sich aufmerksam. Ein Tropfen des Odoriermittels genügt, um eine große Sporthalle in stechenden Gestank zu hüllen – und im Notfall schnell zu evakuieren.

Faule Eier, Schwefel und Klebstoff

Aber, wie riecht jetzt Erdgas? Oder besser: Wonach stinkt es? Das kann sich von Region zu Region unterscheiden, je nachdem, welches Odoriermittel zugesetzt wird. Manche Versorger setzen auf faule Eier, die nach Schwefel riechen. Der ist zum Beispiel im Odoriermittel Tetrahydrothiophen enthalten. THT, wie der Stoff abgekürzt heißt, kann aus Tetrahydrofuran und Schwefelwasserstoff gewonnen werden, ist chemisch stabil und wird vom Erdboden schlecht absorbiert, wenn es aus undichten Leitungen

im Erdreich austritt. An der Oberfläche kann es trotzdem stinken. Am Herd oder in der Heizung verbrennt THT mit Erdgas jedoch geruchlos. Nach faulen Eiern riechen auch Mercaptangemische, das schwefelarme Odoriermittel Spotleak 1005 und das schwefelfreie Gasodor S-free. Dieser Geruchsstoff auf Acrylatbasis ist schwefelfrei, schont die Umwelt und verhält sich stabiler im Leitungsnetz. Er verströmt einen lösungsmittelartigen Geruch – stark chemisch, fast wie Klebstoff –, der trotzdem mit Erdgas assoziiert wird.

Wie odoriertes Erdgas in Ihrer Region riecht, können Sie übrigens auch selbst erschnuppern. Fragen Sie Ihren Versorger nach Gasodorkarten des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW) in Bonn. Diese Karten geben bei sanftem Reiben den jeweiligen Duftstoff ab. Riechproben gibt es in den Geruchsrichtungen THT, Mercaptan, Spotleak und schwefelfrei. Alle vier sind gesundheitlich unbedenklich, zeichnen sich aber durch den durchdringenden Geruch aus.

Was tun bei Gasgeruch?

Aber was ist, wenn man den Gestank ohne Karte in seiner Wohnung feststellt? Erst mal: Ruhe bewahren und Feuer vermeiden. Also weder Ventilator noch Dunstabzugshaube einschalten (Stichwort Zündfunke). Bitte auch keine Lichtschalter bedienen oder Stecker aus der Steckdose ziehen. Telefon und Handy sind ebenso tabu. Fenster und Türen öffnen, um Durchzug zu schaffen. Jetzt können Sie den Raum verlassen und Nachbarn warnen (klopfen, nicht klingeln!). Bevor Sie aus dem Haus gehen, den Gashahn zudrehen. Dann draußen per Handy oder vom Nachbarn aus die Feuerwehr oder die Stadtwerke anrufen. Der Bereitschaftsdienst Ihres Gasversorgers ist rund um die Uhr erreichbar und kostet – selbst bei falschem Alarm – nichts.

Bleiben Sie bei all dem ruhig und vermeiden Sie unnötige Panik: Dank des beigefügten Duftstoffs riecht das ausgetretene Erdgas so intensiv, dass Sie selbst kleinste Mengen – weit unterhalb drohender Gefahr – sofort wahrnehmen. Ist das Problem dann einige Zeit später behoben, können Sie aufatmen. Dem beißenden Gestank sei Dank! ■■■

LASS MAL LUFT REIN

Frische Luft in Innenräumen ist wichtig. Für die **GESUNDHEIT**, die Konzentration und um Schimmel vorzubeugen. Fünf Tipps, wie Sie effektiv und energiesparend lüften.



DICKE LUFT?

Wer kontinuierlich die Luft austauscht, sorgt für ein gutes Raumklima und fühlt sich automatisch wohler. Schadstoffe aus Textilien und Putzmitteln strömen nach draußen – frische, sauerstoffreiche Luft gelangt in den Raum. So bleiben wir leistungsfähig und tun etwas für unsere Gesundheit. Denn abgestandene Luft verursacht häufig Kopfschmerzen und Müdigkeit. Zudem beugt wiederholter Luftaustausch der Schimmelbildung vor, die unseren Atemwegen und der Bausubstanz des Gebäudes schaden kann.



Wasserdampf produziert eine vierköpfige Familie täglich. Stoßlüften, also das komplette Öffnen der Fenster, hilft, die Feuchtigkeit abzutransportieren.



FRISCHE BRISE STATT LAUES LÜFTCHEN

Beim Stoßlüften wird die Raumluft komplett ausgetauscht. Das dauert je nach Jahreszeit zwischen fünf und 30 Minuten – und funktioniert am besten durch Querlüften. Dabei wird das gegenüberliegende Fenster ebenfalls geöffnet. In Wohnräumen, in denen sich mehrere Personen befinden, sollte alle zwei Stunden gelüftet werden. Ansonsten reichen drei bis vier Luftwechsel pro Tag. Die Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 30 und 65 Prozent betragen. Wer sich nicht auf sein Gefühl verlassen will, kann Luftqualitätsfühler oder Luftfeuchtemesser („Hygrometer“) nutzen.



KEINE FROSTBEULEN

Regelmäßiges Lüften muss keine höheren Heizkosten verursachen. Wer die Fenster öffnet, drosselt vorab die Heizungsthermostate. So geht weniger Energie verloren. Um das Schimmelrisiko zu senken, muss die Raumtemperatur allerdings mindestens 16 Grad betragen. Im Winter geht der Luftwechsel zum Glück sehr schnell: Von Dezember bis Februar dauert es etwa fünf Minuten, bis die gesamte Raumluft beim Stoßlüften ausgetauscht ist. Auf ein dauerhaft gekipptes Fenster sollte man dagegen verzichten: Beim Kipplüften findet nur sehr wenig Luftaustausch statt.



BYE-BYE FEUCHTIGKEIT

In Küche und Bad entsteht besonders viel Wasserdampf. Oft reicht es dort nicht mehr aus, die Fenster zu öffnen: Lüftungsanlagen müssen die Feuchtigkeit abtransportieren. Auch Räume mit trocknender Wäsche benötigen mehr Frischluft. Die Türen sollten dabei geschlossen bleiben, damit sich die Feuchtigkeit nicht in anderen Zimmern verteilt und an kühleren Wänden kondensiert. Viel Luftaustausch ist außerdem im Schlafzimmer wichtig. Ein Erwachsener dünst nachts bis zu einem Liter Flüssigkeit aus. Deshalb nach dem Schlafen stoßlüften.



KEINE CHANCE DEN VIREN

Lüften minimiert das Infektionsrisiko in Innenräumen. Viren binden sich an Partikel in der Luft, sogenannte Aerosole, mit denen sie sich im gesamten Zimmer verteilen. Daher sollten Konferenzräume und Klassenzimmer mindestens alle 20 Minuten und Büros jede Stunde gelüftet werden. Die Häufigkeit sollte an die Personenzahl und deren Aktivitäten angepasst sein. Außerhalb der Heizperiode können die Fenster auch durchgängig geöffnet sein, die Türen zu anderen Räumen sollten geschlossen bleiben. Hustet oder niest jemand, sorgt man am besten sofort für Luftaustausch.



ENERGIE- INSEL

Dänische Netzbetreiber planen eine künstliche Energieinsel in der Nordsee, die den Strom der vielen Offshore-Windanlagen bündeln und an Land transportieren soll. Davon könnte ganz Europa profitieren. Perspektivisch sollen sogenannte Power-to-X-Anlagen dann überschüssigen Strom gleich vor Ort in grüne Brennstoffe umwandeln. Für die Ostsee gibt es ebenfalls schon Pläne. Hier ist die dänische Ferieninsel Bornholm als Knotenpunkt vorgesehen, um die Windenergie zu verteilen.

EIN AUTO AUS MÜLL

„Luca“ heißt das gelbe, zweisitzige Elektroauto, das Studenten der TU Eindhoven aus Material wie Hausmüll, Flachs, recyceltem PET und Polypropylen konstruiert haben. Der Kunststoff stammt aus dem Plastikmüll der Meere, die Rahmen für die Batterien und die Radaufhängung sind aus wiederverwertetem Aluminium. Mit der Studie wollen die Forscher zeigen, wie sich Recycling-Materialien auch im Automobilbau einsetzen lassen. Auf die Straße darf das elektrische Müllauto aber noch nicht, dazu fehlt noch der Segen der niederländischen Zulassungsbehörde.



Weißer als weiß

WEISSE FARBE auf Häusern hält Innenräume kühl. Das wissen zum Beispiel die Bewohner der griechischen Inseln seit Jahrhunderten. US-Forscher aus dem Bundesstaat Indiana entwickelten jetzt eine weiße Wandfarbe, die Sonnenlicht zu 98 Prozent reflektiert und Infrarotwärme zurück in den Weltraum strahlt. In Tests kühlte die neue Farbe Objekte selbst bei starkem Sonnenschein um bis zu 4,5 Grad unter die Umgebungstemperatur.

Brennt immer: 195 Jahre Gasherd

Mit Holz und Kohle kochen, das war früher eine schmutzige Angelegenheit. Bis 1826 der Engländer James Sharp in Northampton ein Patent auf einen Gasherd erhielt und zehn Jahre später eine Produktionsfirma eröffnete. Seine Erfindung war so revolutionär, dass auf der Weltausstellung 1851 in London ein Gasherd gezeigt wurde. Erst 30 Jahre später wurde das Gerät mit der blauen Flamme endlich ein kommerzieller Erfolg – auch in Deutschland.

WASSERSTOFF AUS DEM ERDGASNETZ

Wasserstoff gilt als Energie der Zukunft, doch wie lässt sich das Gas am besten transportieren? Tanks lohnen sich nicht, Verflüssigung ist zu aufwendig, und durch das 511 000 Kilometer lange Gasnetz in Deutschland fließt schon Erdgas. Forscher eines Fraunhofer-Instituts könnten eine Lösung gefunden haben: Erdgas und Wasserstoff strömen gemeinsam durch die Leitungen, am Ziel werden beide Gase durch eine hauchdünne Kohlenstoffmembran wieder getrennt.

HUT AB, DAS SCHMECKT!

Nun sprießen sie wieder aus dem feuchtwarmen Waldboden: Pilze sind lecker, oft unkompliziert zuzubereiten und **gesund**. Die schmackhaften Hutträger enthalten wichtige Mineralstoffe und Vitamine.



Weltweit gibt es geschätzt rund 1,5 Millionen Pilzarten. Nur etwa fünf Prozent davon sind bekannt und etwa 2000 Arten genießbar.

FELDSALAT MIT PFIFFERLINGEN

Zutaten für 4 Personen

- 250 g Pfifferlinge
- 1 Schalotte
- 30 g Butter
- ½ Bund Petersilie, gehackt
- 150 g Feldsalat
- 1 Bund Rucola
- 100 g Staudensellerie
- 150 g blaue Weintrauben

Für die Marinade und das Topping

- 1 TL Dijon-Senf
- Salz, Pfeffer
- 2 EL Rotweinessig
- 1 EL Portwein
- 3 EL Sonnenblumenöl
- 2 EL Walnussöl
- 2 EL Öl (zum Braten)
- 8 kleine Ziegenkäse (je etwa 25 g)
- 8 Walnusshälften
- etwas Honig

Zubereitungszeit:

25 Minuten

- 1 Größere Pfifferlinge halbieren oder vierteln. Schalotte in feine Würfel schneiden. Butter erhitzen, zuerst Schalotte, dann Pilze mehrere Minuten darin andünsten. Mit Petersilie bestreuen.
- 2 Feldsalat und Rucola waschen, in mundgerechte Stücke zupfen. Staudensellerie in sehr feine Streifen schneiden, Trauben halbieren und entkernen.
- 3 Aus den angegebenen Zutaten eine Marinade zubereiten.
- 4 Öl in einer Pfanne erhitzen, Ziegenkäse von beiden Seiten goldbraun braten.
- 5 Feldsalat, Rucola und Sellerie mit der Marinade mischen und auf Teller verteilen. Mit Pfifferlingen, Trauben, je zwei Ziegenkäsen und Walnusshälften belegen. Mit etwas Honig beträufeln.



HIRSCHROULADEN MIT STEINPILZFÜLLUNG

Zutaten für 4 Personen

- 2 Schalotten
- 2 rote Zwiebeln
- 200 g Steinpilze
- 30 g Butter + 40 g eiskalte Butter
- 4 Scheiben Bauchspeck
- 4 Scheiben Hirschrücken (je 160 g)
- Salz, Pfeffer, Senf, Küchengarn
- 4 EL neutrales Öl, z. B. Sonnenblumenöl
- 150 ml Rotwein
- 250 ml Wildfond

Zubereitungszeit:

30 Minuten (ohne Schmorzeit)

- 1 Schalotten, Zwiebeln und Pilze hacken. Butter in einer Pfanne erhitzen. Schalotten und Zwiebeln darin andünsten. Pilze zugeben und circa 8 Minuten dünsten.
- 2 Speckscheiben ohne Fett in einer Pfanne kurz anbraten. Hirschfleisch flach klopfen, beidseitig mit Salz und Pfeffer würzen, eine Seite mit Senf bestreichen. Speckscheiben darauflegen und die Pilzmasse darüber verteilen. Rouladen aufrollen und mit Küchengarn zusammenbinden.
- 3 Sonnenblumenöl in einem Bräter erhitzen und Rouladen rundherum darin anbraten.
- 4 Nun mit Rotwein und Wildfond ablöschen, anköchen und dann rund 70 Minuten mit geschlossenem Deckel bei niedriger Temperatur schmoren lassen.
- 5 Rouladen herausnehmen. Die kalte Butter zur Bindung in die Soße einrühren. Dazu passen als Beilage beispielsweise Rotkohl und Kartoffeln oder Spätzle.



EINKAUFSZETTEL

QR-Code scannen und
Zutatenliste der Rezepte
aufs Smartphone laden

KREUZWORTRÄTSEL

Teil des Mittelmeers	Abmagerungskuren	Schädelknochen	▼	großer kasachischer See	Abk.: astronomische Einheit	▼	Musikträger (Abk.)	▼	▼	Grundfarbe	Fremdwortteil: fern, weit	▼	1	Fragewort	Lösungswort:
▶	▼			▼	Eigelb	▶		4	8		▼				1
▶				6							5			Brand	2
Flüssigkeitsmaß		elegante Frau								Kohleprodukt	gerade erst			Krähenvogel	3
hochwertig, kostbar	▶	▼								▶	▼		7		4
▶	10	2			französisch: eins					Inhaltslosigkeit		poetisch: flaches Wiesengelände	▶	9	5
Augenkrankheit			Spaß	▶			Roman von King	▼		Vermächtis	▶				6
abschlägige Antwort	▶				kalte Süßspeise	▶				Wasserstrudel	▶				7
															8
															9
															10
															11

RÄTSELN UND GEWINNEN

Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.

Einsendeschluss ist der **19. September 2021**

DER WEG ZUM GEWINN

Senden Sie das Lösungswort auf einer frankierten Postkarte an:

Stadtwerke Barth GmbH

Stichwort: Rätsel

Hölzern-Kreuz-Weg 11

18356 Barth

Es geht auch per E-Mail:

raetsel@stadtwerke-barth.de

Lösungswort des

Kreuzworträtsels im Heft

2/2021: Eiszeit

Mit der Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter den Einsendern mit den richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine erneute Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, erlischt der Anspruch auf den Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Alle personenbezogenen Daten, die wir per Post erhalten haben, werden nicht elektronisch erfasst oder gespeichert. Einsendungen per Post oder E-Mail werden ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels verwendet und nach Ablauf der Verlosung vernichtet oder gelöscht. Mehr zum Datenschutz unter: www.stadtwerke-barth.de/datenschutz.html

HOCH HINAUS

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von drei **LENKDRACHEN** von Wolkenstürmer.



SO MACHT Herbstwind Spaß! Wir verlosen dreimal einen zugfähigen Lenkdrachen für Jugendliche und Erwachsene: Das widerstandsfähige Glasfasergestänge trotz jedem Küstenwind und verzeiht anfängliche Flugfehler – perfekt für Einsteiger. Praktisch: Der Drachen lässt sich besonders schnell und einfach aufbauen. Jeder Flieger verfügt über ein Schnur-Set und gewebte Handschlaufen. Wir drücken die Daumen und wünschen den drei Gewinnern ganz viel Spaß und Sausewind. ■■■

Foto: Wolkenstürmer GmbH

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Barth GmbH, Hölzern-Kreuz-Weg 11, 18356 Barth, Telefon: 038231-683-0, info@stadtwerke-barth.de, www.stadtwerke-barth.de **Verlag:** trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn, Telefon: 089-608001-0 **Redaktion:** Gerd Klingbeil (verantwort. Lokalteil Stadtwerke Barth); in Zusammenarbeit mit Tanja Siggelkow, Andrea Melichar (Ass.), trurnit GmbH, Friesenweg 5/1, 22763 Hamburg, **Druck:** hofmann infocom GmbH, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg

